

Und vor mir schüttelte sich Marcell u. ihre Freunde in ich konnte sie nicht mehr! Auch alle im Orchester haben gelacht sie vorwirkt natürlich da kann man doch nicht mehr. Beaver plätsk mal raus! Ich auch hab' Sagt' hat sie immer noch das Gesicht vom lb. hier gesehen! Überhaupt wo man hingekickt müsse schon lächeln! Der Star war fein! Aber sie wiss nicht ... Nein, fort mit dem Gedanken ich hab' ihm immer noch! Wann schreibt er wohl wieder? Hoffentlich bald. - Seht von was andern. Der alte Starbuc war auch wieder da! Wir haben zusammen einige geschlurzten, nicht viel, aber genugend! Der Junge Beaver glaubte immer so wäre wegen Ann! Ich wund' es aber ganz genau dass das alles nicht angeging! Es ist fein nicht wahr! Nach dem Konzert war aber auch noch fein! Wie gingen dann u. wenn sehn wir? Den Zepinger er warte! Ich wund' aber daß ein wenig eifersüchtig, denn er in sein Freund gingen mit einer anderen Schmeichel. Oben an der rue de Bourg kommen wir ihm nahe. Ich sage laut (espresso) sie sang: tu veux que je veux alors nicht! Das er's vorst andern! Il est si bien déchiré!!!! An der r.d.B. hat er die verabschiedet; und er war trüber als uns! We aber noch drinnen gehen Gang lang zum, streben sich noch an Paar mal uns, (ob Welle auch nach Käme, Chrétien) mir um ihm zu sehen! Es ist fein. Bald kann er wieder vor uns, wir aber wieder vor ihm u. s.w. die ganze Straße runter! Fein wers! Das François blieben wir stehen mir nun noch mal zu sehen! Sie guckte auch! Wie dachten oh weh, jetzt geht er fort! Aber welche Freude er kommt uns wird! Lieber Bertl und eine Zeitlang verschwanden diese 3 alle rumhüpfen unsern Reihen. Lässerle! Und sie kommen bis vor den Valentins! Da sah ich ihm noch mal an, u. sah wie sie stehen blieben! Und hat sich gesäuselt, glaubte sie kaum wegen ihn! Ich wusste es aber dass ich es war dann sie anfragt! Ich sage schnell allen gute Nacht u. painte voller Glück in mir & immer. Beaver ruft mich ich ging ja in aus Fenster u. hörte noch wie sie ein Lämmchen pfiffen & die Lämmchen häuser! oder vielmehr: Der alte Häuser! Geschafft hat ich fein, und gebraunt schon vor St. Kathrin! Wie gehst du dort? (Gutem halb mir Rung noch mein Gewand gerückt geschickt! Für malheur ist etwas geschehen. Alle Tore abgedrückt; Schwingerläster die! Ich bringe heute zu Neu-Lindau

Abends 5 Uhr!
Heute Vormittag in der Stadt wars noch recht interessant! Viele 28
neue Läuseküche gesehen! Manchmalig so gucken bedrohlich! Gang innerhalb
Auch den kleinen gesehen es ist gar nicht mehr fast der so schrecklich
bedrohlig ist, wirklich spät in den längsten Strom ist er wirklich Gang
netto! Gang ist eigentlich wenigstens kann ich ihm ohne weiteres
jetzt zu meinem Rathaus u. Kreuz geheuen. Noch wes feines
heute Mittag die mit meinem verdorbenen Bild zu Lande gehen will
sieh ich das ist der Beaver zum Bild ist. Ganz gung ich mit Welle
in die Stadt um nach meinem Gewinde zu fragen! Meine ist auch
einziges kaputt nicht so erg aber unvergänglich!! Walter ging an
zu zusammen noch à la Gal. Commerce! Jetzt viel Kaufleuten! Dann gings
Grand-Pont. Ein paar Trümmer weiter nichts! Dann aber ein Ende sehr
die Quarres kommen. Eine Frau kann wes groß für Hilfe! Sie teilte
mir von Welle in ich stießte mir Vorbeigehen meinem Gewinde! Es
hat sicher kein Getreide! Ganz kann sagen was sie will, er ist
eben doch fein! Au has die Valentins & il avait aussi environ
& die folles Läuse so jungs Kerle. Gang trübliche. Wie sie
mich kommen sahen haben sie sich alle so gedreht, um
mir gerade ins Gesicht schen zu können! Frisch frisch und
frei u. ---- fein!!!! Ich war wenigstens zufrieden mit
hüne! Aber noch keinen Brief von H.W. Der Kump will vor dem
sohn nicht mehr? Hoffentlich nicht so! Auf den Grand-Pont habe ich
aber noch den kleinen Arbeiter Jippsle angetroffen. Er hat
mir auch lange angegeschaut. Ich glaube: Ich gefalle den han-
sam worn noch Gang gut. Ich bin recht froh. Wenn ich
mir recht glücklich wenn ich ein bisschen angestellt werde
wenn ich Läuse sich ein bisschen für mich interessieren kann ist's
mir erst wohl wenn sie mich aber ecklos besichtigt liegen lassen.
Ja möchte ich gleich sterben und nichts mehr vom Leben wissen!
Romisch! So zu See teile die!!!!!!!

Fritag Morgen. In 2 Stunden gehts wieder in die Stadt. Ganz wohl
was! Hoffentlich! Nur viele viele chice, feine aber teile Kaufleuten.
Dann bin ich gefragt! Ich haben mir bald heraus-geht. Ich
glaubte ich kann kein nicht hab' mir kaputt & so gucken.
Meine hat schrecklich Läuse! Niemand Biest. Ich habe aber
Theater. Keine Freunde. Von dir noch mir erhalten. Wann
schreibt er wohl wieder? Nur nicht bald, Hoffentlich! Gehen hat
Lotte mir ihr Tagebuch vorgelesen & gezeigt. Ich auch einige aber
lange nichts alles! Ni das liest niemand. Gestern Abend
war Beaver tot, er will mir nie glauben, was doch wah ist
und so schlecht frei ich doch wußt dass ich meine
Freundinnen belogen. Hoffentlich ich habe auch ohne Gewissheit

London 23 Dec 1911.

In der Stadt Freiburg war's fein! Flotte
Hausbuben Little saugte nur: kein heile Ost! Ich wieder mal die,
alle leute gucken nach mir. Alles dreht sich nach mir! Das ist
doch fein, ich bin ganz gespiest mit diesem Beuthat! Ich fahrt auch
selbst mir so schlecht es doch so late Hausbuben nach mir gucken! Wenn
es doch nur über Urteil hören könnte. Wie ist wohl? Hoffentlich nicht
so schlecht!!!! Waren lange in Gal Co. noch als wir auf das P. F.
kamen, seien wir die Faschinge die einen ihren Turnenbaume
langsam schaue mein lieber war nicht dabei! Sie sangen & sangen
hier! Ihre turnt ihre turnt die dritte ist s. w. Es ist es es es es
hier la la la auch die Beller körner können singen mit ihrem Baume!
Bemerkbar! Der Grand P. — Nachmittags Partie! Flotti des orangen! Ich habe
nichts gespielt, denn ich wurde hier ich ruckte mit ~~the~~ off. In
die Stadt kommt ja kaum noch jemand mehr holen. Fern war es in
Stadt. Wie waren in old India. Chris! Gouverneur ging gleich raus wie vor
zum kommen ich ging ganz nah an ihm vorbei ich habe geschaut und
sag er — fast null! Ich war unglocklich ich finde ich doch so fein,
dass er — ist, gewöhnlich er viele nichts mehr sonst nur wissen! Tant
pis ich kann ja nicht dafür! Ein paar ausser Hausbuben haben mich
auch angesehen, solle ich natürlich auch! Aber's war Theater. Flotti!
Cyrano! Windspucker haben sie gespielt! In der tag oben an uns
hatten einige junge Herren passable. Ich sah in allen Farben haben
sie mich angesehen ohne Interess! Tut mir mit. Ni wie Lohs glaubt
ich gerecht, an den Rücken an, die sie mir gespielt, war zu mehr
ganz gespielen. Ich kann ja nichts dafür! Das wird ja Hausbuben!
Es vielleicht ich weiss ja wenn mit den Herren aussehen werde ich
immer ein böses Lachen. Es geht eben. In den Plauen in
der legen mir genug wbi in da Gang. Nicht viel los! Ein paar
Hausbuben, aber nicht ganz mein Geschmack! Auch die Darmen
haben mich angeguckt! Ich gefalle wohl! Ja dann bin ich ge-
funden! Da wenn sie doch nur eine rechte gute Chausseepiste werden
könnte! Wenn wenn, aber eine zelle keine so mittelwärige
nur so etwas wie Lala Kornhart, aber eben wenn! Ich wollte!
nur mal versuchen mir proppieren! Ganz gewiss ich werde
nich noch einmal der einer Chausseepiste! Wenn ich ein wenig
Plagenheit habe, so tu ich. Ich wollte ja gerne arbeiten arbeitet
ja, aber auch mein Vergnügen mein Vergnügen wollte ich haben
es was nun ist eigentlich mein Vergnügen? Ich eigentlich ein
Vergnügen? Ja ja ganz gewiss! Es wäre im Vergnügen!!!
Auf dem Klinicweg war mir los. Von Lohs hatte ich einen Brief. Und
er wird so als bischen so o. immer ja jedem Briefe kommt
er mich aus mein verhorben Ultora! Ja? Ja ich sag dir nicht
mehr. S'ist ja già. Du Abby hat ja keine Photo und den Notes
Foto geschickt, hat ja wohl gespiest? Und jetzt noch das schwörste?
Ich habe von seinem hier einen Brief erhalten. Ein feiner Brief!
Aber ich fürchte ich fürchte er ist mir ja miserabelisch für mich

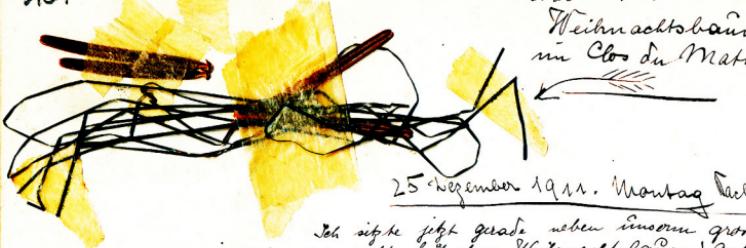
Ein feiner Brief ja. Ein feiner Brief! Wenn ich doch nur so kult 100
schreiben könnte, so wie sywand! Wenn im Werke finden könnte Wenn
sie wollte ja so gerne & so schrecklich gerne schreiben! Der liebe
Karl. Der liebe, ich glaube auch im lieben Stolze Karl! Aber ein gleich
Auch von Little habe
ein andern lieben lange
Brief erhalten! Das
liebe Little Schimpfchen!

Glaube sie & mir wider ein bischen so braunig zu Welt. Ich denke wieder
in alleine wie so schrecklich alleine ich in der Welt stehe! Das mich
Trotz wirklich noch jemand hat! oder haben sie alle nur Mittwoch
mit mir, weil ich wie Karre bin! Und — Nein! Trotz einer kleinen
mag sie nicht! Ich will keine regelrechte Liebe! Sonnen! Der mich
holt, der muss mich lieben mir Gang alleine Ulrich! Und ganz
alleine! Ja mich ist nicht etwas anders! Ein Menschen der Gustav oder
ni ewig mir mich müssen & lieben! Ulrich? Wenn ich glaube
nicht dass zu mich holt ja ich mag mich lieben weil das ihr
Geld einbringt! Aber ich glaube das ist auch alle! Abby? Ja
vielleicht nimmt du sie habt Geld. Dummer Karl! Und hier?
Kunst da wirs sie gar nichts. Und meine Verzweiflung? Kunst die
mögen mich alle alle nicht! Ich mir ja auch ganz schimpfe.
Klisch Brünnter

Aber morgen soll der Heilige Abend sein? Nein so braunig war noch nie
in meinem Leben! Am Weihnachten ganz alleine, ganz alleine in der
Welt. Natürlich es hat ja auch andere kleine Menschen! Aber ich ich
da wie ich ein schönes kleines häuschen hätte könnte, und innen wird ich
fürstlich gehalten! Wie so in einem Raum, aber es sollen viele neuen
wenn ich 20 bin! Aber werde ich vielleicht schon vorher frei? Vollkost;
aber da wäre ich ja frei! mir in bald wieder in Vermögenshaft
zu fallen. Wenn ich glaube kann! dass ich mal hochziehen
könne. Wenn! Ich hab mir ein Trapezzum aufgesetzt!
Ich Onkel Alte wohl gespielen darum? also die Planschellungs-
schule muss ich wohl oder übel durchschlagen! Aber nachher ja will
ich noch Minuten. Ich will an die Akademie. Eeffe, das das ein
lustiges bilden geben soll!

Sonntag 24 Dec.

Soben haben wir den Weihnachtsbaum benötigt! Hat noch
ziemlich frisch, aber wie Weihnachten kommt es nur noch
lange nichts vor. Vielleicht wirds noch anders Seinen Abend!
Ich glaube ich kriegen jetzt will ich versuchen zu machen
ganz ganz reining. Ich will ich versuchen zu machen
a. hier zu schreiben! Wenn ich mir recht kann



Etwas von unserem
Weihnachtsbaum
im Clos du Matin

25. November 1911. Montag Nachm.

Ich sitke jetzt gerade neben unserem großen
eigentlich noch recht hübschen Weihnachtsbaum! Gestern
Abend war ich noch recht nett. Ich habe gekriegt: Von
Meine ein Buch, ein anderes von allen Wädken, von Melle ein Bild,
Böcklin, von Lb. grossmutter gute hängenbrückegeiß! Von Abby eine
sehr feine japanische Schachtel mit Obro gefüllt. Von Marg eine
leidliche Kissen mit Lb. Brief! Von Lotots einem Wunderbaren Photo-
Rahmen der hat mich ganz schrecklich gefreut, nur ich hätte
doch nicht gedacht, dass mir das gute Lb. tollkühn so was feines
schicken würde! Wirklich wohlb vom Kopf bis zu den Füssen! —
Wo nunstens wieder singen, wir rie das aus der Bibel vor. Und wieder
hatten wir schrecklich viel gegessen. Ich konnte nicht mehr!
Es geht will ich den Brief aufsperren. Was würde wohl Abby sagen,
wenn er würde, dass in seine Schachtel auch andere Briefe
völlig noch lieber kommen. Ich glaube er würde ein bis-
chen fahren? oder?

26. Nov. Mittags: Gestern um 4 vor 12 Uhr aufgestanden und wurde
um 6 bis 11 Uhr fehl, fehl, fehl. Gestern den ganzen Tag nichts wie ge-
gessen und heute mix brack! Aus Späde mit Lusti gemacht.
Den Brief am Ab. aufgeschaut! Aber noch nicht fertig, leider.
Ich möchte ihm doch so recht mit schreiben und das ist o. d. st.
aber nicht so noch nicht. Abends rasseln wir alle mit M. und
im Salon u. dann kurze Weihnachtsbücher beim Braten
des Rummeliers: Gang hutsch. Heute Morgen war ich bei
M. um Hauso, pour reconnaître le tableau, war ganz gut
gegangen. Weil auch die Schwester u. eine andre Dame
haben mein Bild gelobt. Ich bin froh! Doch ein wenig
Anerkennung! Auch die kleinen Bilder hat M. sehr gern
hutsch gefunden. Alabomin, Gesicht gut Farben sehr fein
kopie sehr typischer waren sehr charakteristisch und gut
in den Farben, auch die obere Farbe der andern Bildchen.
Sofie aus dem Clos gekommen (Royal Biograph) wunderschönes
Programm! Das schönste Drama war - Des 4 Diablos.
Klar war wunderbar, wirklich ich konnte ein paar Tränen
nicht zurückhalten! Anna M. war ganz toll vor freude und

aller, alles anders auch. Tra die häuslichen haben geföhlt!
27. Nov.: Gestern habe ich noch von Kierling im Weihnachtsfestglocken
heralchen mit einer Einladung für den Freitag; auch von
Kierling ist es uns gekommen! Nichts Böses & Dathloß! Aber ich
habe gewiss nicht mehr erwartet! Doch noch ist's gut!
Klarhe war sie bei der Caffeezeit. Ist das ein kleineres Böse!

28. Nov.: Wieder haben wir den Böse gehabt Weihnachtsfeier für
Die Damen richten! Wer noch gang nett!

29. Nov.: Gestern waren wir im Clos. Nichts besonder. Nachher
gingen wir auf die Post, herausgezogen in ein sehr 5 häusliches folgen.
Ich sah sie an, da sprachen sie in, laufen. Tellegen uns bis zum
Theater. Von Lb. Brief ich 2 von orchestra, die Grindel. Warum wohl?
Ach lösche ich kommt neben mir sagen Darling! - war mein
Augenwart gewesen! Lässerich!

30. Nov. Samstag: Heute um 11½ Uhr aufgestanden. Bis jetzt alles nur
Briefe u. Karten geschrieben - gestern 20 Karten. Karte von Bobbi mit
Kinder gebürtig. Feiner Korb meine nochmals so schön zu beschicken.
Kleine Blümchen geht in die Post. Fein tollkühn sehr ich meine
häuslichen! - Wollen schen. Also ohne lange Warte heute in den
Post. Fein. Die Häuslichen liefern mir so schnell.
Augenblick haben sie mich selber Ich sie auch
mit ah Glück! Ich habe dir geschenkt. Es war
aber nicht schick. Aber Arme Arme Asien, er hat
wieder Gedächtnis für Freunds! Film wares.

31. Nov.: Heute um 12 Uhr moins 20 aufgestanden. Toni bewahre!

Alabomin müssen wir in die Kirche

1. Januar 1912: So jetzt fragt also weiter das neue
im höchsten? Mehr Glück als so vergangene! Gestern Abend
war fein! Die Predigt von Pastor Weltphal war sehr sehr schön
es ist die erste die ich eingerufenen verstanden ist. zugehört
habe!!! W. hat von dem Gross aber gesprochen. Noch nie habe
sie daran gedacht dass das überhaupt heißt a Dienst.
Nurher war aber wunderbar! Wir sprachen über den G.P. haben
einige Masken, mir besonders! Aber Sehr P. d. P. Herrschaft
war das & Drücke! Aber sein Confetti habe ich gekriegt
fast von allen Herren. Ich habe mir meistens von einer allen
bekommen. Einiger mir sagte Freude: Sehr alle jecoris dze! Chacis
Klar. Klar! elle! Quest ce que tu veux! elle! Einmal oder un
paar mal haben mir die Herren Lachlungen Confetti ge-
warf, in zugleich mit den Fingern die Bache gekritzelt und
sagten dabei: Comme c'est joli, de caresser ainsi!!!!

Sonntag Nachmittag: Heute hatte ich wieder eine flotte Post bekommen

1 Brief L. von mir überatur vom 18. 10. hier! 1 nur vom Olby, eine Karte vom Block und 1. Meine in ein Brief von Else ist.

2. Donnerstag: Abend: gestern Abend war noch eine ke. bestimmt
Postkarte. ganz hübsch! Ich war wieder eine Weile ohne von Olby. Frei-
tag hatten wir Wiederaufnahmen doch mal angestellt, fast
hätt' er gebraucht, denn der Lang ist ziemlich dürr. ^{19.10.1912} Postkarte

3. Samstag: gestern Abend war recht lustig. Der Dr. Kindt
hatte wieder gespielt! Vor einer Kleine! Wir haben uns sehr amüsiert.
Heute morgen mit Chabel in Günti ein Dicke gewohnt und
hatte 2 1/2 Stunden. Es war aber ganz lustig! Sothen habe ich
an ihrer das R. v. geschrieben. Hoffentlich geht alles gut.
Künste holen wir Bilder und Postkarten ab. Gibt's auch viele
neue zu sehen!!!!!!

4. Sonntag: Oh je, jetzt wieder so wie so schrecklich will
zu schreiben und zu kreischen! Oh oh!!!
Also ein feiner Plan habe ich gerechtgekommen! Flott!
Wenn ich mir Madame keine Stempelchen machen
könne kann das nicht flott. Tanti Gracaccaccacc...
Sogar wenn mir alle Leiermäuse in L. & J. tödel neben
mir sagt immer Chaab, Schiss schreibt mit dem Bleistift
auf der Karte. Nunni hat Reutmetzlerin & kennt! Rele
schreibt an seine Schaf. Langloch leistet Schaf brüder!
Gedankt ihm soll bis 3 Uhr nach gewesen! Und denke
nun mir 7 Uhr erwacht! Oh ich hätte heute wieder so
schon gehaucht, aber wachend! Mein Roman hieß:
Blanca! Und anverhauptung, sohn hieß: Schwarz-Auge!

5. Sonntag: Heute gibt es keinen Tag!:

Heute: Vom ein schrecklicher Tag war heute. Vor dem Mittag waren
heißphonisch, meine kleine Taube: Ich höre nicht kommen,
ich war so wie vom Feind gefallen. Scheinlich war es
aber meine schönen Pläne alles was zerstört! Aber alles!
Trudy hat ihm dann in der Stadt geschaut. Sie sagt er wäre nicht
gewesen! Ein bisschen läurisch. Wenn ich ihm doch
noch mal sehr hören! Also so muss ich mich auf
morgen verbrüsten! Wollen sehn was gibt!!!!!!

6. Sonntag: Heute Mittag Kommission gemacht!
Nachmittags gehts also wieder in die Stadt!
Ich freue mich eigentlich noch ganz recht! Aber
nicht genausowen anders wird ich aber noch
keiner finden! 103

7. Samstag 1912. Sonntag Nachmittag: Gestern war also
noch ganz hübsch. Um 2 Uhr rückten wir, Trudy u. Chico in die
an und gingen dem Grand Pont zu. Da ich ja L. kommen
verabschiede mich schnell von meinem 2. Freundin und be-
grüße ihn. Hinterher ist er nicht mehr, aber schließlich muss
hast pris!! Wir gingen zusammen in den Kurnen ganz
alleine in eine Loge. War ganz nett. Nachher old fashé.
Fein war's! Ich habe im einen Tee getrunken
in meine Et. Konserven angeguckt! Als, Gott
soviel ich hoffe mir gewollt. Ich sah wie
alle Lausser und überhaupt auch die anderen
Leute auch anguckten! Ich war ganz zu-
frieden! Mais quelle horreur: einige Stücke von
mein sass Amazakas. Wie er reinkam sah er
sich erst überall rum und kam dann dahin.
Oh er ist halt kein flott. Litt. Vaclav Gal. Commerce
in Et. Biennale. Als sagte zu mir: De es scheint Du
erweckst gewöhnlich Kriegung unter Jungen jing zu Leidern!
Auch sage man mir wieder Schmeichelchen Commerce:
Nugentone, folie, Darling in s. w. Olby hat gehört. Ich
ganz recht er war dann auch wie seine Lein hier ange-
zogen wird!!!! Nachher wollten wir im Auto hineinfahren
kriegen aber keine Tasse! Gingen im Train in.
Alles vor fertig!

Abend erhielt ich noch einen Brief von hier. Er schreibt
wieder so late so late!!!!!! Oh wenn ich doch nur nicht
in diesem Affenkäfig drin wäre!!! Oh nicht mehr
ganz 4 Monate drin gehts fort! Heute ist wieder ein
schrecklicher Sonntag, man weiß nicht was für!!!!

Beilage 104/XVII

Montag - 8 Janvier 1912. Heute 9999. Auch haben wir noch

Ferien! Sonst ist gewöhnlich bloß. Ich hab's wieder mal rath!

Dienstag 9. J. 12. Vormittags: Heute haben die Studenten wieder angefangen; grün waren sang weile! Überhaupt. Ferien haben!! Lotte hat einen kaputten Arm. Sie ist gestern von einem Stuhl umhergefallen! Abends Preparation! Ich schreibe mit Bors Füller. Heute zwischen Roman gesehen: Breselotter Heimat! Fein!!!

Mittwoch 10. Janvier 1912. Keine guten Konzert.!! Cui! Hoffentlich wird es wieder fein! Nachmittags sprangen wir alle miteinander im Garten rum um Scherzen zu machen! Das war im Frühling, und hatten dabei schrecklich heißen!

Donnerstag 11. Janvier 1912 Vormittags: Guten Abend war also Konzert! Eigentlich recht hübsch! Hier ist ja sowieso sehr nett, ja wenn er auf dem Podium ist so ist er fein, auf der Bühne aber nicht!!!! Oh Ferien! Gestern hat er wieder nett geprunkt! Aber die Tänzerin Laf. waren nicht da! Dummie langweilig Werte! Sie hänsen hatten auch kommen können! Der Geiger Anna hat wunderbar gespielt, also wunderbar! Es war ein großer feiner schwarzer langer Kärl! Ich habe trotz Mme hinter uns, mit dem Sprungtas hingefickt habe aber nicht so direkt ihm geschenkt wie ich gewollt hätte! Das Konzert war aus. Wir machten ein bisschen langsam, um noch ekt. Hier mal gu schen! Er ist nicht fein auf der Straße mein, garnicht!

Dafür sehen wir den anderen feinen Ol der ist flott, no liebt kl. nisse schlanke Beinchen. Allem Lippisch. Oh er ist fein aber er ist ja schon verheirathet, und ... hat schon Kinder! Nein Ja will ich nicht ... Vor Gamme an ihm vorbei, wir ihm nach natürlich aber die Alte wollte nicht nachhumpeln! Wie sahen ihm immer weit vor uns, da auf einmal geht er langsammer, und ... blieb stehen u. guckt zurück! Feiner Kärl! Wie kommen ihm immer weiter u. kommen an ihm vorbei. Wie guckte ihn an, er und auch! Ob-Kärl. Andere hänsen haben es nicht viele. Schade!

Freitag Vormittag 12. J. Gestern von Mme Lucine French 2 lektionen bekommen. Über einer 2 minuten, 1. alle d' stadt! Ferien! Und heute Morgen auch schon wieder eins! Über das Bettchen! Ferien! Und in 1½ Stunden gels in die Stadt! Gibt wohl was? Hoffentlich! Ich hab jetzt nur noch Camargue! Auch der kleine Boulgaren! Auch etwas Kärl.

Fr. Alenys Preparation: Heute Vormittag waren wir also in der Stadt: Ferien waren sie noch nicht geradet! Ferien waren!!! Durest halte es im Auschein was mir werden willke. Auf St. François keine hänschen! Gal Cogn! auch nicht! Dann wieder St. François da; da ich ich den lb. Kl. grossen Meier! Lieber Kärl. Ich soll ihm fest an, er mich auch. und er lachke! Ich auch! Ich guckte mich ein paar mal um und rinner mich ich wie auch er guckte! Ferien! Hoffe ihm nochmals zu seien, aber vergessen! Dann im Gesch. Kärl hat mich der junge Kärl vorwirkt. Cui ganz reibis Bürschchen, aber viel zu jung! Ich geh' raus und da sieht Kärl alle vom Konzert kommen alle Musiker! Natürlich auch hier! Alle grinsen mich an! Ferien. Ich denke der d'numme habe hier hats ihnen gesagt. Ein paar mal haben sie sich alle umgedreht! Lieber Kärl! Auch ein anderer Läusekath. den ich gern ersten mal sah hat mich angewinkt! Dummer Kärl! Wir kämpfen hier die Belles d'elles Farben! G.P. nicht vil los. ein paar Läusekath. c'est tout! Dann vor Thott-Flott sah ich den grossen Laf. Unser liebes Töchterchen! Auch Töchterchen noch mal. Da Camargue hat geklekt! Schade! Nachmittags ging wir wieder in die Stadt Faber & ihr! Rue de Faubourg Place St. François Da ist die Blondelock!! Auch Töchterchen den guckte ihn mit Tränen lange noch! Kärl! Sonst nichts!! Spei Läusekath Orangen gewalzt!

Samedi l'Apres Midi 2 heure le 13. Janvier 1912.

Gestern Abend wogte mir Stein: Bei Li est d'interesse du communément quoq à la fin! Quelle Horreur!!!! C'est vrai? Eh non?! Grand je devient les autre illes disje aussi: illes disje aussi oh oui! Quelle horreur!!! Heute machen sie Mme desse sen Kopf überhaupt aufz nummer! Dummes kinder los!!! Leib von Fleig'n in Gras erhalten. Vielleicht kommt sie!!! Ob wenns doch nur wahr würde! Oh es wäre zu hinreißlich! Sonst ist mir los heute. Gestern Abend haben die Studenten und einige andere Läusekath ein Gläschen gebracht!

Sontag: 14 Janvier. Mir besonders los. Geschrieben 2 Photos fortgeschickt! Was sagt wohl Onkel Jagni und zu meine Rückenplaieren? Ferien!!! Von beiden 2 Photos gekriegt. Ich hätte ihm fast nicht mehr erkant! - Abends mit Mme recht hübsch Spule gemacht! Bald hatten wir ring gesucht! Was Mme war sehr sehr süß & nett. Was mich gereckt!

Montag 15. Jan. Heute war mal ein ruhiger Tag. Ich schaute aus mir sie in einer versteckten Kantine. Warum? Ich weiß nicht! Und im folge davon geht alles schrecklich! Und ich Briefe verbrennen wollte, gründe ich den Papierkorb an! Eine groÙe Flamme! Ich warf ihm in den Garten und alle verbrennt!

3. Are ist nunmehr ganz in Totteche aus. Hobt in der Küche einen Krüppel in - fügte! Großer Fleck im Sessel d' Stühle. U. s. w. bis Abend alle wie Klingucker!

Freitag: 16. Januar: Heute bin ich schon um 8 Uhr morgens bei Mme gewesen. Ich sage mir warum ich so braung wäre! Ich sage ihr, ich muss es nicht! Taut pas! Ich weiß es aber ganz genau. Ging hat sie von diesem Leben! Ja ging! bis oben auf! Leute gehöre in die Stadt, ich muss mir eine Kerle über 2 Weiber kaufen. Kerne!

Mittwoch: Gestern Abends Konzert, habe eine Vorstellung, dass es hübsch wird.

Donnerstag Abends kl. Jan. 12. Also gestern das Konzert! Fein war. Ich war mit Peter. Hinterher war ganz nett! Auch Türchen! Aber am Sonnabend war doch mein Kl. Zof! Gern ein lieber Kerl! Und ein lassiger müder junger junger Junge! Hier hat der Augen geschlossen! Ich auch! Ich fein war. In der grossen Tanz ging er raus in Raum ist in diesem Moment kein, iß zwar auf der Seite wo sie sass. Junge für mich dass er bei mir durch kommt! Nach dem Konzert wie wir hinaus ging quicke er nach lange lange lange so verliebt an mir lächelte so rot! Oh er ist fein lieb! Von mir hab ich mir quicke nachher.

Die Studenten kommen alle hinter uns drin. Kommen aber sehr nett. Meine sind eins war, eins nicht begleiten, wir gingen einen anderen Weg, und ich sollte schon ich jetzt ist eben wieder alles alles vorbei! Aber wie wir an den Valentini kamen, da standen wir alle neben da! Feine Zof! Ich hab sie gesucht! Wenn es's doch nur würde wie ist ich ihm jetzt habe wenn es mir nur schreiben könnte! Oh ich weiß wieder glücklich kommt's vielleicht sagen oder? Da wenn

Freitag: Heute war's nett in der Stadt. Gel Come einige Hausbaben und die eckigen Bälle habt in die orangefarbten waren da! Trotzdem ich standen vor einer Süßereigeschäft da körben wir auf einmal hinter uns ragen: Mademoiselle neee pas je pas joli joli joli et bien meschier! Ich quicke mich nur es war ein kl. frischer Lauer wir sahnen ihm den Rücken. — Pd. B kam anstatt mir ein Kl. Sergeant Gruppe er grünste fein!! Quicke mich immerwährend an, ich auch! Wo ich stehen blieb blieb auch er stehen fein Kerl also tat er mich doch noch nicht ganz vergessen war auch beim Captain glücklich einem Jäger

Fraulein war fein. Well hat gesagt sie mir sehr zufrieden mit mir! Abends von 5-6 Uhr sind sie alle losgegangen. Fein war! Es gefällt mir aus gezeichnet. Meine Nauhur ist ein Recht schon ist eine andere Person hier hab sie noch nicht gesehen! Hoffentlich kein Rapp! Ich habe meine Dunkle Renaissance angefangen. — Van Alby hat mich eine grosse Schachtel Cox erhalten! Ich glaube der ist verliebt in mich sonst passt mir kommt so was nicht vor!

Ciao heut war wieder mal gang wie ich mir es immer wünschen würde!! Fein war!! Wunderbar! Also endlich war ich verlobt! Nun Ausgang auf den Pf. Park traf ich Stefan Gir. Der grunste ist! Machte Gang unter Cagliari! Laut keiner bekanntenfalls bilden! Ich ging Cagliari mit los. Auf dem Pf. St. Frans traf ich Trilly. Ein schreckliches großes Tongles Möbel aber lieb lieb! Wie machen mit einem einzigen Kommissar. Dann in Trilly war sehr nett. Gefunden hat sich schusslich & will! Auch unvergänglich wurde! Ganz recht. Aber ich konnte ja fast nicht mehr auf mir. Gliche offen bleibend. Wenn ich würde sei: nächster kann ich allein ganz allein in die Stadt! Stein fein war aber schlecht! Um 1/2 vor 6 Uhr war ich auf dem Franz Platz! Ich ging zu Kaiser Konsul! Aber fast gar nicht vorwärts kommen, Stein immer & immer wieder stellten sich so freche Hausbaben mir in den Weg. Sie haben mich immer so frech angegriffen. Lachend! Ich musste auch fast! Stets aber verblissen! Steiner Precher würden sie

108
Montag: Langweilig, mir los. Ich war in Alby geschrieben & keine nach mir morgen!!! Montag 22. Jan. !!!!!!!

Ciao heut war wieder mal gang wie ich mir es immer wünschen würde!! Fein war!! Wunderbar! Also endlich war ich verlobt! Nun Ausgang auf den Pf. Park traf ich Stefan Gir. Der grunste ist! Machte Gang unter Cagliari! Laut keiner bekanntenfalls bilden! Ich ging Cagliari mit los. Auf dem Pf. St. Frans traf ich Trilly. Ein schreckliches großes Tongles Möbel aber lieb lieb! Wie machen mit einem einzigen Kommissar. Dann in Trilly war sehr nett. Gefunden hat sich schusslich & will! Auch unvergänglich wurde! Ganz recht. Aber ich konnte ja fast nicht mehr auf mir. Gliche offen bleibend. Wenn ich würde sei: nächster kann ich allein ganz allein in die Stadt! Stein fein war aber schlecht! Um 1/2 vor 6 Uhr war ich auf dem Franz Platz! Ich ging zu Kaiser Konsul! Aber fast gar nicht vorwärts kommen, Stein immer & immer wieder stellten sich so freche Hausbaben mir in den Weg. Sie haben mich immer so frech angegriffen. Lachend! Ich musste auch fast! Stets aber verblissen! Steiner Precher würden sie

Keiner wußte mich an, ob er mich denn nicht begleiten würde. Ich sagte mir in Jetzke und zu Kaiser. Der kleine Kaiser wie er auch sehr, sehr rasch sah schnell, stand in einer Welle hobte den Fuß und wie ich aus dem Laden ging folgte er mir. Seiner Zeit! Reaktionen stellten aber die ganze blonde Kaiser! Da geh ich die R. d. B. wieder! Wie ich in die Ecke horche gründlich nur einer mit einer Taschenlampe ins Gesicht: « wir wers: » steht! Kummer töte ich sie ander Läden hörten mir des Lächlers sagen! Ich ging auf die Post. Alle folgten da, da glaubte ich sie wären fort, denn sie töte mich mehr. Ich kehrte mich um, aber oha! alle lachten mir zu grinsen! Dummie dicke Blond! Wie ich ein' dr Post wollte, lassen sie mich fast nicht hinaus! Ich geh der J. C. zu, ging ganz schnell eine Stunde unterbrochen zu hören. Da reden aber zwei mich an. Ich wünsche nicht was tun! Einige sagten: « Well, ist es zu ungent von accompagné? Mai si regale a n' en pas perte, je suis d'un peu pénitent! » Et: « Oh well, la vache! » Mme sont pas là, le père non plus! Ich antwortete nicht. Der andre sagte: « Well, je veux von accompagné. » Je suis votre père! Mon: « Oh merci alors! Und gehe fort. Fahr ihnen den Rücken. 109

alle läufen: « Oh Oh! » Nachher ging ich wieder zum Traumkiosk. Da « Oh Hummel » sah ich den Griechen Anastas: « Du er ist ein alter feiner kleiner Karl! alle andern Läden bedien standen ihm noch grins! Noch einmal redete mich einer an! Ich sagte: « Es kann nicht sein! » warum der ein so prächtige Mietel annahm (natürlich als Theatervisit) dass ich rausplatze mit meinem schon so lange zurückgeholtem Lecker. Da kommt A. näher und fragt mich: « Est que vous roulez pas jumbar à pied? » « Non accompagnera! » Non merci M. ça ne se peu pas! Ich glaubte die andern waren böse. Also ich mit A sprach, ihm grüße herzlich dich! Blicke sie mir in ihres geworfen! Da kann auch schon mein Traum. Ich steige ein. Alle kommen zum Traum. Erm, Tüte gründliche mit seinem La-Wundern. Da der Traum fährt ab, Anastasias springt auf, und ich habe eine Karteck! Traute!!!! Den Valentini will ich austreichen (gang Emben). Da steht eine Wohnung, Gott herzlich! Ich steige trotz ihrem Frage aus. Er bleibt drin. Gestellte die Karte ist nicht so leicht, ich marchiere

ganz langsam im Valentini auf. Natürlich störs er ja. « Oh lieber Karl! » Zu grinsen ist wir haben ganz lustig miteinander geredet! Ich gab ihm meine Visitenkarte, er will mir schreiben! « Oh ich freue mich! » Pum schreibt gespart. Nunmehr nimmt die alte mir reich! Sehr war vor T. zu kring! - «mini muss glaubt ich alles, sie hat mich so viel ich glaube in mein Verlaßicht. Eine weiß auch schon, aber ich habe von dieser Lebe nichts zu fürchten. Möglicherweise ich aber zur Rose eingeladen. Ich kann wieder allein in die Stadt. fein!! Ich habe alles mit Bett geschrieben!

Montag 24 Januar 1912:

So geht man wieder in das See-Matin. Gestern den ganzen Tag in Brüll, & sogar dort geschlafen! Fein war: Schon um 11/4 oder 10 Uhr war ich in Brüll (mit neuen Blumenkäbel). Tante ging zum Handel und nächsten ging mit den Ankos in die Kirche. War ganz hübsch. Nachher mit den Ankos wieder zurück. Und nun gings an Fischen. Lustig war's. Um 2 Uhr gingen Ankob in Tante fort. Da Traum DE hat mich nach Montreux eingeladen. 110

Auch eine alte Tante namens Lescuiller hat genau sie viele nachhalt mal besuchen! Sie ist zum Drachen lustig! M. et Mme Rouje sind beide sehr leute. Bleibt ging ich mit Hélène & der Tante in die Stadt. G. & C. kein paar Louisblau. So war alle. Ich ging mit Hélène & Mme & fragt, ob sie mich in Brüll schlafen lasse. Sie erlaubt es mir! Wir machen noch Commissionen bis 1/4 vor 7 Uhr. Ich rufe den M. Taf. kommt aber nicht mit ihm sprechen oder mir anschein' lieber. Ein Kiosk war Quarks. Ders fröhlig hat noch mit geschrieben. (Der M. war nunmehr es abgestellt haben) Hoffentlich nicht! In Brüll war Gang nicht am Abend. Hélène & ich war mir in gleichem Zimmer. Bis 11/4 Uhr haben wir mittwochs geplaudert. Ällerlei!!! Nun aufgepolt, zu morgengazzeschen & sich verschoben. Es war schon gewesen in Brüll. Ich ging mit Hélène auf die Balme, nachher noch Glarus. So geht ist's wieder ein fisches Blod. Ich koste mich nur noch mit den altem Ausgangen nach Brüll! Lieber Abend hoffentlich Cadogert! Ich freue mich riesig!

Dienstag 25 Januar

Oh gestern Abend vor dem Konzert war ich wieder glücklich, wie ich überhaupt nie sein kann. Ich habe vorerst Cocos Savros (num das ist sein letzter Name)

einen lieben Schreibbrief erhalten.
Oh er schreibt mir so lieb! so
herlich! Es wohl alle wahr
wie es wohlbett. Ich hoffe!
Ich hab ihm schon heute
morgen eine Antwort geschickt,
hoffentlich kriegt er sie!
Auch von Abby gestern wieder
ein ltl. Brief bekommen, er
nennt mich seine Prinzessin!
Woll bald wieder mal nach
hier kommen. — Das
Konzert von gestern Abend
war, was die Musik betrifft
sehr fein, was die Lauten-
leben lebhaft, was aber
sehr wenig! Keine Zuf. War mir
aber ganz schimppe! Der
Theater war sehr nett, der
Hofschloss aber netter! 2 Seiten
sind den Armen ltl. Kärt ge-
bracht, also dem Stier. Nach
dem Konzert sahen wir ihn
mit seiner Freiheit an und
vorbei kommen. Wie gingen
schneller kamen ihm
wieder voraus und als habe
ihre angeguckt: Er lachte
jetzt ganz nett und gab
hübsche Fränschen in Kleinchen.
Bust ist mir los heute!
Was hab ich am Donnerstag
Ponit geschrieben lange lange,
aber hab ihm sofort wieder
gesrieben. Darauf nimmt
nur sie ihm so schreiben,
fünf! fuisse jeun l' Ample
Freitag Vormittag 26 Januar
Keine gehts in die Stadt.
Hoffentlich gehts was zu
schieben, aber etwas pechschwarz

In der Stadt was keine Menge
misérable ganz himmelblauig
Kadetttag! keine Maßnahmen!
Dann winterliche
Conférence!! Katherine
ging auf wie in die P. d. P.
Die freudigen Läden waren da die
ganze Bande!! Auch einige durch-
nele Läden blieben aber leider
nicht mein lieben gutten!
Bust mir los. Ich bin schrecklich
müde ganz verärmlich. Gestern
hat ich aber auch ein gutes
Konsert gekonst und geht mir
von oben bis unten! Ich
zählte vom neuen Taschengeld
ja hat Onkel mit zu sagen:
Sucht auch einen ltl. Brief vom
Theater!

25 Jan. Güte verdampfung Colfane
Ich war mit Alice im Garten und
fragte sie wegen Onkel's. Sie kann
sie alle nicht schreiben, sie
weiss aber nicht, dass ich schon
geschrieben habe. Du meintest es
gab etwas dummes, er würde
sich später mal kächeln! Ist
hoffentlich nicht wahr. Sonst!
Nun er darf nicht! Sie sagte
mir er schwärme auch noch
für andere; Ich werde ihn fragen
in zu Besie stellen! Wie ich
im Garten war war standen
alle Lädenblumen von Valentins
wie sie mich sahen riefen sie
alle: Voila notre mignonne
notre petite cherie! Fische
Banden.

Montag 28 Jan. Vende qui qui
aus den Kirche kommen, nahm
mir Lippe! S' ist halt am feiner
Kärt! Wer quicke mich in ih
ihm fest an. Ich habne dring
zu

bottos er! Felt zu. er ist
niets verkehrt noch finst!
Nurder kann er wieder hinter
uns her!! Fein ist er!!!!!!!
26. Januar. Gestern war
ich den ganzen Tag in Bett
!!!! Ich hab Glück auf
gelesen. Fein. Auch kleine
Vormittag lag sel. im Bett.
Hab noch so notdürftig den
Aufzug gekaftet! Gute Nachmittag
gab ich zu der Ballense. —
Nur keine Nachrichten von Haus.
31 Januar Hui schon ist
er fertig dieser Monat! Feine
gerne Alice s' ist einfach ganz
schrecklich bräumte ich nicht;
als von ihm vom Lippe!
Oh er ist fein, das ist war.
Ich sag wie er mich so lieb
angiecke, aber mit einem
Gruß! oh! oa! lagar im
Zo war ich mit ihm auf
der Glühbirne dank! Wenn
nur weiter würde. — Gestern
war ich bei der Schneiderin.
Der Rock wird ganz nett! Fein
decollée!

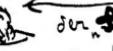
27. Jan. Oh heut Abeud Congrat
Wuns mir ein beschen seit wir
Schule sind die Kinder seit
da in frise und Lippe neuen ltl.
Arbeit zu schen! Gute für hier!
Kummer noch mit von Haus!'
Oh wenn er doch wieder ein
Leichen gäbe! Wenn ja wen!
1 Februar

St Katherine!

Bernin Drin
Drin Drin
Beilage 112/ XVII

Seine Morgen war ich ein biss
Schneiderin kaum heimgekommen,
große Versammlung in S. O. Ende!
Mme frage uns ob wir noch
St. R. gehen wollen. Natürlich
grosses Hallo! Oh eine solche
Freude. Ich vor allen um
müssten aber es kann so
ganz anders als ich erwartet
haben! Fein!! Die Fahrt war
ganz nett. Mme hatte noch
mir gesagt vor dürften nicht
mit Leuten spielen! also
kennen wir noch Hoffnung.
Aber kaum wollte ich guenzt
sagte das ist best noch: Nicht
singen Leuten dürfen Sie nicht
leben! Fein. Alles war
verdorben alles! Onatas
etavos war auch da
(et lieb), mit Freunden in
Freundinnen! Ich fragte
aber meinem Sohn erhalten
hätte er sage sa merci,
wollte mich engagieren,
aber es ging sie leider
nicht! Dernrnester so
was. Ich brauchte es ja,
fast nicht übers Berg.
Schrecklich st war
auch andere nette Leute

Sie häbte Alle könne
 mir in die Höhle fahren mit
 ihrem saublöden Verbot!!
 nem auf Sie Räthme geh
 ich nicht mehr Chaire Chaire
 Chaise Chaise Zug!
 Ich kommt ja bleau n
 grün u rot u violet
 werden vor Zorn. Aber
 so ein vermeckes 
 mit diesem Verbot!!!
 Ich kann nicht mehr auf
 Sie Räthme né né
 hin! Ich kann ich fast
 nicht mehr schreien vor
 sochen! Herrn alle zogen
 da wie faule Äpfel n.
 geinsen. Meist wird Tage-
 leigentlich St. Petri! Da was
 auch geschrieben. Trübel kral
 sei Grümpe u het Pschuetz-
 Grossen u Gangen wars eben
 brämppe vor lachen, si
 ich läble zum Schreiben fließt.
 Im Anfang wars ganz nett,
 das Eis sehr gut!! Dol
 kleine Äbl hat kein Eishockey
 gespielt, sein: Ich wollte er
 hätte mich geschen, aber
 leider hat er immer gespielt
 Auch war ich schrecklich
 böse, ein paar so nette
 Leute haben mich nicht
 mehr lassen sie in

ihrem Hause. Hoppelmann
 gab (auf mein Fragen) mir sein
 Beibild. M^{me} war scand-
 est. Einzelner war nett.
 Tönen Gang nicht nett u.
 Tönen auch sehr nett die
 anderen sagten, er stossen
 mir vor Gang an. Schade mein
 tant-pis! Da ich will noch
 einfach selbst überzeugen!
 Lisch nem seiner Schatz, oh
 er ist so lieb. 2 mal habe
 gefaßt ob zu mir ob so
 zu jemandem anders ich weiss
 es nicht!! Schrecklich habt ist
 er aber ernst! Lisch mehr
 nie los. Auf der Tribüne sass
 er im Zimmer Kiel gang im
 reebrecher Affe. Wir lachen
 lachen müssen. Durch wegen
 der  Stimme von Postknie

2. Februar = Gestern habt viele
 geschriezt. Ein das Eis ist
 nun doch fertig, s' ist gut!
 Keine mit M^{me} in der Stadt
 Commissionen Besorgung
 mir los. Scheisse! Blöde!
 Feine Maestanze. Orange

fertig bis an die Violette. Dafür
 ich ging am alleine in den
 Vertrag. Wer aber nicht viel
 los. Vertrag Cing Mars war
 sehr fein. Lachend gingen

wir arm um arm
 den Valentijn paß.
 Dann M^{me} war
 nicht mit uns.
 Davros mein
 Leute haben mich nicht

3 Feb. Mornitt aap. Mit M^{me} Gründen!
 Aber ganz kein. In den Paßen waren
 wir mit einem kleinen im Garten,
 eins schließen, aber die g^o... Ja
 sind saublöd hent wieder mal
 ich denke ich will hent ein bische
 malen! Schreib noch Stevens bald?
 Nur vor keine liebe Rett wenn ich
 ihm doch hent mal so geht bei
 mir herre, so recht...

4. Feb. Lontag Noch mells vom
 Davros! Also so was. Nein das ist ein
 brocken stark Hart or mir wohl schon
 vergessen? Hoffentlich nicht! Hofflich-
 nich mells! Ich wenn es so wäre, nem
 ich Juppe nicht den Saiken! Nein
 fort mit diesem Gedanken ich will
 nicht! Ich warke in Gedankt, und
 barre L barre, endlich muss doch
 was kommen wenns auch lange
 dauert! Ich Hoffe. Gestern waren
 wir noch bei der Racine in Saben,
 wie sic sich liegen (schliefen),
 mir los! - Stelle schreit ich an
 M^{me} Range, hoffentlich schreit
 sie mir nicht ab! Sonst ist gleich
 Blöd herre. Mir los. Da mi noch
 26 Tage kann bei sic hore da
 Geniermot! Glurke! Servies!

5. Februar 1912. Abends 9 Uhr!
 gestern Abend war ich wieder mal
 ganz schlechter Laune. M^{me} rief mich
 natürlich glücklich ist sie welche mich
 fragen was los sein! Da sage ich
 sie mir aber halte que vous vous vous
 nous allez faire ce soir avec Peller!
 Natürlich mit Freude! Und es war
 recht nett. Auch keine Nachtheite
 fahren wir gesellstet, ganz netts
 Ich hess mein bester Kommen
 für Soiree der Zaf.

6. Feb. 1912. Ich haben wir
 ausgespielt mit M^{me}
 No schliefen, nächster ael
 Bett laufen! Gang nett

So hoch sind wir
gehüpft!!) Louis war
ganz nett. Seht ist gar
keine gute Biere mehr,
alles fertig, Hoffentlich kommt
 bald wieder etwas!! Von früher habe
 ich einen Brief. Nachdem Mittwoch
 kann ich gehen. Hoffentlich wirds
 dann nett. Galy hat mir geschrieben
 es war fertig mit dem Pauschalplan sie
 kommt also nicht Schade muss ja
 sein!!! Morgen Abend Konzert.
 Hoffentlich wirds nett. So wie Billie
 gingen, (für beide der Zuf.) das war
 es nicht, Hoffentlich aber ist glücklich
 Klarinette: Es wäre aber schrecklich
 schlecht!

Feb. 7. Abends Konzert. Freude
 und stricken. Glück war mir gut
 kein Schmerz mehr ist kommt wieder
 schlecht. Gute nacht los. Hoffentlich
 wirds nicht sehr einsam.

8 Feb. Konzert! Wie wir in die nächsten
 drei Tage kommen sprangen Steppen
 man in Tschew, um Galopp zu
 klans haus! Was sie wollen
 kann ich nicht. Tschew leckte
 mich an. Da geküsst! Ganz
 wenig nur. Nell tolle Kaiser
 mir der Vollmond stand mir vor
 den Augen sonst ein paar Frei-
 lasten mehr feines! Tschew war
 chree! Schnecken auch sehr nett
 Die Rumänien schrecklich!

Brachte mir los' mir!
 Wie wir zwei Kleinkinder
 standen einige Zeit da sie
 kamen uns ganz nah an. Tschew
 was mir eigentlich wollte, weiß
 ich nicht. Heute Mittag geht Marie im nach
 Billiet zu sehen. Hoffentlich
 bekommt sie nicht welche.
 Hoffentlich wirds nicht welche.
 Gute nacht mein! Wir haben
 Plätze! Oh ist das fein
 Der kleinste Markttag 6 hr
 fein Platz schaue fein

Uh, ich freue mich verrückt
 ganz vorwärts auf diese The-
 atervorstellung der Zof!!
 Oh ich denke ich will nicht!!
 Hoffentlich setzt sich unsere Marie
 alle bewahrt Tschew!!!
 Noch mir vom Stavros. Ich wenn
 er nicht will es bleibt es bleibt
 noch an den bei ich ihm nicht
 ne ich hab doch keinen Platz
 so ich hab auch keinen Platz
 Marie gehabt vor mir Marie
 in die Stadt eine die Commission
 zu besorgten!! Hoffentlich wirds
 mir nichts mehr in die Stadt! Place
 St. Francois. Es war ganz lustig
 aber leider keine rechten Haare
 eben! Das Kioske braf ich Marie
 verzerrt. Sie war sehr fein u.
 plauderte ganz lob mit mir
 Herrn keine Waischende bei Land
 wir haben die Waischende gewollt.
 Abends 5 Uhr zum 3 ten mal in
 die Stadt! Literarie 5 & 6!
 auf den Fr. Pl. sah ich meinen
 Stavros. Er hat nett gesiecht, ich
 warf ihm ganz stolz zurück!
 mit wenn er nicht will so hat
 er gehabt! Der Vortrag war ein bisschen
 lang weilig. Was nett war
 war die Geschichte von dem Namen
 dem die Frau über ziemlich ausbrüten
 gekommen hatte. Auf der Rückreise
 war ganz nett! Ich führte an
 mit Robert. Marie sagte mir noch
 wir sollten so nicht den gleichen
 Weg nehmen sondern den besseren!
 Ich fragte Galt St. François? Oui! Gut
 denn ich gehe voran sie auch
 ein paar mal nach ob Marie folgt
 alles in Ordnung! Wie wir aber
 am Ende der Gal St. Fr. waren
 Grimm hielten wir Marie
 verloren! Wir wussten nicht was
 tun! Wir kehrten sofort rum,
 Marie gab mir:

Zof rannt! Tschew waren! Auch
 Stavros kam u. Compagnon alle
 waren so an die 20 waren. Alle
 haben gesiecht u. gelacht. Wir
 auch (Robert u. ich)! Oh es war
 ganz nett! Sagt in die Parfumerie
 sind wir noch gewalzt! Nachher
 brausen le Q. P.!! Ganz nett.
 Zof angekettet! Netze Kerle!
 in einer Step zu hängen. Fanden
 mir keiner keine Waischende so
 ging ich dann nach dem Essen
 noch mal in die Stadt! Place
 St. Francois. Es war ganz lustig
 aber leider keine rechten Haare
 eben! Das Kioske braf ich Marie
 verzerrt. Sie war sehr fein u.
 plauderte ganz lob mit mir
 Herrn keine Waischende bei Land
 wir haben die Waischende gewollt.
 Marie ein sonst kommt
 wirklich nicht zurück!
 natürlich haben wir gerne
 den Weg allein gemacht.
 mit einem kleinen Lüpfen-
 kälchen! Ganz nett!
 Dann von wieder in der
 Rue d. Fr. Und jetzt wenn ich
 nicht was für: Ich
 freue mich riesig auf nächsten
 Ich glaube man kann
 noch "L'opéra" (O die Alice)
 10. Feb. 1912. Gestern Abends
 vor dem fringu (vielenach
 vor dem Quitschen) fand
 Marie mir Marie noch
 was das manövriren be-
 seitigen sollte? Ich habe
 ihres aber gesagt. Sie sagte
 es wäre gut die Geschichte
 wäre auszutragen! Für sie
 vielleicht aber nicht für
 mich! Sie meint wohl
 sie könnte eins so
 oft für Marie kann ja
 sie für gäbe mich an.

oh wie ich mich auf Montag
freue! Es muss nett werden!!!
Oh Horace war so frei gestern
Aber ich könnte ihm doch so
schrecklich so schrecklich geben!
Aber wenn er nicht will ich
kann ihn eigentlich ja nicht
zwingen aber wenn ich ihm
leben will ich will ich
will in der neuen er muss
er soll sich nur in Recht
nehmen - habt Ihr mich nicht
so ist mein Herz in keiner
Lüste für Dich eingeschworen!
In Lüste ich u. s. w. u. d. t.
So Ruf ich sie Carrion
der muss mich leben so
muss ich wünsche ich muss
oh wenn ich doch nur könnte
was mir belieben würde oh
wir ist frei!!! Später dann
Gare Gare à tout de suite
qui f'onne Gare à toute
le monde! Gare Gare -
Schritt der Schatz wohl bald
mal? Oh wenn nur!
Le 11 Feb. Sonntag Abend.

Seine Nachmittage haben Bilder
in sich gewalt, Ich hab aus
 Deux au Parc vous ge-
schrieben und bald folgt
ein zweiter Brief. Ich kann
nicht mehr viele Gedanken
schreiben und will mich
einfach auf dem Weg zur Ruhe
mit frischer Lasserei
Abends habe ich nur mit mir
im Salon gesessen, die Tasche
eins S'oreau blieb "dort"
Es war ganz nett 117

aber gelacht haben wir
wie nicht gescheit! 1) ^o
Brassplatte ein großer Kreis
blende zwischen den
Zähnen auf Prädys Stuhl zu.
2. Rappelkett in den Wänden
die Mäuse! 3. Brechtes
nur auf einmal einen
Tanz in die Höhe! Und
alle waren: Mein großer
Zeh quiekt jaus. Auch
wurde liberal mit wie
Söcher. Biber Schin ⁱ
ich auf dem kl. Sofa habe
holt nun gelacht, oh
gelacht! Ich konnte ja
nicht mehr. 2 mal hat
er gekreischt. Auch Biber
ist jaus gesprungen in Schin
ihm! Ich gelacht haben

Am heutigen Donnerstag morgens um 7 Uhr aufwachen. Ich habe ein brennendes Gefühl im Bauch und kann nicht schlafen. Ich esse einen Tee mit Zitronen und Ingwer. Der Tee hilft mir, mich zu entspannen. Ich schreibe in mein Tagebuch und lasse mich von der Ruhe des Morgens beruhigen. Ich fühle mich besser und kann endlich einschlafen.

Mardi le 13. Février 1912.

h Oh es war fein. Es
war himmlisch! Einfa-
himmelsch!!! Wirs -
rinder - wunderhaft!!!!
der Hops ich will es nicht
christlich, obgleich es mir
hier Schreibens deutlich vor
den Augen stehen wird!!
In 7/4 Uhr gingen wir mit
dem Team fort. Und was
alentw stand Turchen
vor seiner Tiere! Er hat sehr
gequickt; immer Rehl wuchs
dann er nicht auf. Team
auf Frey Klatz beim Aussteigen
wurde los. Aber Samm im Thiel
wurde wers. Wies sehr sie als
ein irschen?? Falsch! Satt 11

... ein so was, ich weiss nicht
ob nicht, dass es Zofinger ist
dass nett war er. ganz fein.
ich andere Zäpfen ganz schmeck
es müssen aber bald auf
unsere Flöte. ganz fein hatten
es flott wos oh eh oh Ich!
Klondock kam Blauklock auf unsere
wir. Ich ganz nett ist er.
doch in nach füllte noch
es ganze Theater. Touchen
Kampfslmann Stoppelmann.
Klondock Alle Alle
Klarren zu uns. also
zu uns in die Nähe !!
such Sie Beldes Witten-Ca-
ville. Klinke Flagel!
und noch viele gute andere
h aller lieben Landsleuten.
ich war allen zu gut
allen allen. Alles wa

sohn ^z einfach Herrlich!
Wie toll wäre war hauend
mal feiner, als die der B.L.
Stoß die Zofe! !!!!!!!
Zuerst haben sie ein Lied gesungen
ein (mel. Ich hab mich ergeben)
Tolle Kriege sind! Töchterlein lach
in mir geguckt in - gebrüllt !!
Es ist fun, nobel! Blonitlock
hat Cello gespielt in wie
sie spielten Graf v. Bismarck:
Mödel klein Mödel fein Du
verirst es ganz genau wirst
meine kl. erste Frau!" Da
hat B.L. zu mir geschaut !!!
Auch noch viele andere!
Sie sich gar nicht kennet.
In den Raum gingen Trüdel in ich
hinauf mit Töger. B.L. folgte
Töchterlein auch; und noch andere
Ich sah wie alle und ein-
Weckher! So ist's recht, das
lieb ich! So ist's fein! Stoß.
Ich sah die Malprämidien ange-
kroffen! Stoß sie. Arme sel. Eine
Stoß meine nummer B.L.
würde ihr nachgeben in wegen
Ihr lachen sie hat mich aber
enttäuscht!! Arme Stoß.
Um 2. im Abend kam B.L. höchst
gern nahe zu mir zu sitzen
- wir rückte noch einer
kl. Weile an meine Seite! Bla-
aber mir gewagt zu tun, so
mit dem kleinen Ding hat
er mir angeguckt. Hat wohl
sie alle etwas gemerkt??
Offenbar nicht!!! denn
Glorie à moi!!! 118

Und jetzt kommt
Toniher in meine Loge! Aber
ein kleiner weit weg von mir
kleiner uns fast immer ein
Mann so kann Gluckt
hier hier! Bobo!!!
natürlich haben wir diese
Glegenheit benutzt &
quicken uns gegenseitig
an. Oh diese Augen ihrer!
Der Vorhang fällt! Ich sehe
zu mein Visitenkärtchen in
die linke Hand. Trübe
half mir mein Mantel an
ziehen. Ich schelle mich recht
ingeschickt an. Ich als
ob ich mit dem kleinen Mann
mit geschleppten Körnchen.
Nicht der Zeit kommt Toniher
näher kommt sogar ganz
an mich heran. Er stellt meine
Hand in ist die seine! Ich
stechte ihm meine Visitenkärtchen
bei er, oh er streift mir
meine Hand so fein so fein!
Oh das war ein Moment!
Ich habe gespielt wie Casper-
lamb. Aber niemand hat etwas
merkt. Er war toll, dieser
Augenblick, aber fein, fein.
Ob er ist so fein so fein!!!
Kleine Lachsläbchen alle alle!
Ich half dann sofort Mme
der Mantel & Schawl anzulegen.
Sie hat mir gemerkt
hoffentlich. Im Gang vor
stellten die Tische Blumen.
Und da kommt Blondlock
auf mich zu und schenkt
mir viele viele weiße
rote!!! Netz hat er

gelandet Salut. Ich hatte die
meisten Blumen von allen.
Mme sagte noch in Glücke
mit Salut so malenisiert
an: Vous avez un joli bouquet.
Je crois bien moi! Bei Look
kam noch mal & rief und
sagte so lieb geschüttet! Von mir
der Tänzer-Schatz hat ich mir
nicht geschenkt! Ist er wohl ein
großer glücklich Jasse oder was?
Wie sie lacht? Giebt er wohl?
Wenn nur ich wenn nur!!!!!!

Pensionat Hader war auch da.
Blondlock hat mir selbst zwei ein
paar Karten verkauft. Er ist
ganz ruhig. Hoffentlich sehe ich ihn
auch bald wieder mal.



Beilage 120/Xxi

Kinder mittag bei Tisch sind
wir noch auf dem Platz vor
Zof zu sprechen gekommen.
Wir sagten etwas negativ den
Randy - vors. Da fuhr aber
die Eltern auf, firon, das
waren schrecklich, wenn ein
Mädchen aus einem Pensionat
Randy wusste hätte! Nun wird
es ganz anders für Mutter, habe
ich doch Morgens 2!!! Da wir
das ist meine Tochter! Da hat
mir weiter Mme Piquet noch
meine weiteren Verwandten etwas
zu sagen. Ich hab 17 Jahre
da wusste ich was ich tun will,
ich brauche keine Annahme
mehr, die mich am Gang-
hande führt! ne so was
gibt nicht _____!
Samstagabend haben wir zweit
die Melker besucht.

Große Untertreibung

Lévi (Linen) = Auto
Blondlock = Spatz
Türchen = Prinz
Geschenk =
Flammpfannen
Stoppelmann = Bubie
Töchter = ~~Lieder~~
I. Kaiser = ~~Rolf~~
Bibi = ~~Rolf~~

Beilage 120/Xxi

Sobew hat mir Mme einen
Brief gegeben. Ich öffnette ihn
vor ihren Augen & sagte er
wäre de mon amie (ohne e)
er ist vom Showto nicht!!!
oh la Karl. Er kann heute nicht
kommen. Schade! Der arme Schatz
schreibt er wäre 2 Wochen im Bett
gewesen & hätte so schrecklich viel
für ihm, in der arbeiten auf die Tex
amer. Könnte ich ihm doch helfen!
oh wenn! Aber jetzt ich nicht
verbrennen mit diesen schönen Plänen.

Donnerstag 15. Feb. 1921

Aber der genige Plan ist wieder
mal zur Narren geworden.
Hier kann nicht! Bei Mme
Piquet war's übrigens ganz nett.
Abend ging ich aber keinen
Schritt in die Stadt; es warum?
Weil ich müde, den Showto
nicht da zu finden war, und
ich hatte wirklich keine Lust
andere Läden zu sehen &
mit anderen zu plaudern. Nun
ich hatte keine Lust, ging
ich sow' hinunter auf den G.P.
geschaut. Ich war im Gang ganz
sinnlos herum! Blondlock noch
Rouget. Ich wurde in Ordnung
dass die Zof nicht kommen kann
sie holtet wieder eine Schrein
in da saß sie, und gewiss
ziemlich blöde. Ich war aber
noch ganz nett. Nur hatten
sie Pläne. Große Kinder
sind kann im Herrschaftspensionat
in alle sieben sind in unsere
Länder. Aber allen zu kleine
Pläne mit für mich!!!!